



Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz  
Association vétérinaire suisse pour la protection des animaux  
Associazione Veterinaria svizzera per la protezione degli animali

## **Politische und standespolitische Aktivitäten der STVT**

2019 hat sich die STVT positiv zum Thema Weideschlachtung geäußert. Die Weideschlachtung wird mit der zunehmenden „Verwilderung“ der extensiv gehaltenen Rinder, Schweine und der Wildtiere als einzig „tiergerechte“ Tötungsmethode immer wichtiger. Sie muss aber von Fachpersonen ausgeführt werden.

2019 hat sich die STVT bei der Vernehmlassung zu Agrarpolitik 2022 befasst und eine Stellungnahme direkt ans BFL eingereicht.

Im Januar 2020 hat ein STVT-Vorstandsmitglied durch seine Mitgliedschaft in einer anderen Fachsektion erfahren, dass die GST eine Umfrage macht zur Anerkennung von Laienverbänden durch die GST. Die STVT forderte darum von der GST, dass bei solchen Befragungen alle! Sektionen angefragt werden und nicht von der GST eine willkürliche Selektion gemacht wird. In Zukunft werden alle Sektionen angeschrieben. Die STVT hat eine Anerkennung von Laienverbänden durch die GST strikte abgelehnt, da es offensichtlich ist, dass sich Laienverbände dadurch für die Klientel auf eine akademisch-wissenschaftliche Ebene heben lassen wollen. Dies widerspricht aus unserer Sicht klar den Standesinteressen und ist für den Interessensverband der TierärztInnen ein absolutes No-Go. Wir wünschen uns hier mehr Standesbewusstsein und eine konsistente, strikere Interessensvertretung von der GST.

Im Februar 2020 wurden wir um eine Stellungnahme zu der Gebührenverordnung radioaktiver Stoffe gebeten. Nach Studium der Unterlagen haben wir der GST mitgeteilt, dass die Tierarztpraxen höchstens über die Strompreise mit dieser Verordnung im Zusammenhang stehen.

Weiter hat sich die STVT an der Vernehmlassung zu den Sicherheitsmerkmalen humaner Arzneimittel beteiligt. Sie befürwortet, dass die GST den Humanmedizinerinnen und Apothekern eine Hilfe anbietet beim parlamentarischen Kampf dagegen. Weiter fordert die STVT, dass die Erkennungsmerkmale auf den Verpackungen durch TierärztInnen deaktiviert werden können (es geht hier um die Erfassung der Warenflüsse durch irgendwelche Organisationen – unter dem Deckmantel der Patientensicherheit).

Die Revision vom Jagdgesetz lehnt die STVT aus Gründen des Tierschutzes und der Seuchenprävention ab. Wir möchten unsere Mitglieder dazu aufrufen, am 17. Mai 2020 bei der Abstimmung das Referendum gegen das Jagdgesetz zu befürworten und damit den Tierschutz aller beteiligten Tiere zu unterstützen.

Die ausführliche Stellungnahme der STVT ist auf der Homepage.